

kv luzern

kaufmännischer verband.

kaufmännischer
verband

Nr. 1 • März 2025

mehr news.
für mich.

kvluzern.ch



**Christian Wipfli –
neuer Vorsitzender
der Geschäftsleitung**



Fit für die Zukunft: KI-Kompetenzen als Schlüssel zum Erfolg

Christian Wipfli – neuer Vorsitzender der Geschäftsleitung	4
Von Job Crafting bis Quereinstieg	6
Fit für die Zukunft: KI-Kompetenzen als Schlüssel zum Erfolg	8
Verantwortungsvolle Nutzung von KI in der Berufsbildung	10
Warum vielfach überfachliche Kompetenzen der Schlüssel zum beruflichen und persönlichen Erfolg sind	12

16 Generalversammlung 2025



Esther Schönberger – eine Visionärin der Berufsbildung im Gespräch

Esther Schönberger – eine Visionärin der Berufsbildung im Gespräch	14
Generalversammlung 2025	16
kv luzern 60+	17
Short-Trainings und Tagesseminare 2025	18
CabriO Stanserhorn-Bahn – ein luftiges Erlebnis	19
Geschäftsstelle Kaufmännischer Verband Luzern zieht um	19

Panta rhei



Liebe Leser: innen

Die Welt um uns herum dreht sich mit einer hohen Geschwindigkeit. Praktisch alle unsere Lebensbereiche sind davon betroffen. Es kann das Gefühl entstehen, dieser permanente Umbruch sei eine Erscheinung der heutigen, modernen Welt. Dabei sind wir Menschen seit jeher mit unzähligen Veränderungen konfrontiert. Bereits vor 2500 Jahren hat der antike griechische Gelehrte Heraklit seine Erkenntnis über diesen Umstand in den Worten «panta rhei» zusammengefasst – «alles fliesst». Alles fliesst und nichts bleibt. Es gibt nur ein ewiges Werden und Wandeln.

Der Wandel ist nicht neu, doch heute zweifelsohne exponentiell beschleunigt. Gerade jetzt ist es wichtig, auf starke Wurzeln zählen zu können. Der KV Luzern hat seit seiner Gründung 1867 immer wieder bewiesen, dass er über diese starken Wurzeln verfügt und gleichzeitig anpassungsfähig ist.

Die permanente Veränderung wird oft als Bedrohung empfunden, obwohl sie ebenso eine Chance darstellt. Denn sie bildet die Triebfeder für Fortschritt und Wohlstand. Insbesondere in der Berufswelt sind Neugier und eine Bereitschaft für ein lebenslanges Lernen die

Grundvoraussetzung für den persönlichen Erfolg. Dabei kommt dem KV Luzern als kompetenter Bildungspartner während der gesamten beruflichen Laufbahn eine bedeutende Rolle zu.

In unserer Berufsfachschule vermitteln wir den Lernenden die notwendigen Handlungskompetenzen und ermöglichen ihnen einen optimalen Einstieg in die Berufswelt. Die Berufsakademie bietet ein erstklassiges, praxisorientiertes Weiterbildungsprogramm. Darüber hinaus stehen wir unseren Verbandsmitgliedern mit zahlreichen beruflichen Beratungsangeboten zur Seite.

Der Wandel macht sich beim KV Luzern auch personell bemerkbar. Nach über 20 Jahren tatkräftigen Wirkens hat sich mein Vorgänger, Bruno Schmid, entschieden, per Ende 2024 vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Ebenfalls wird uns im kommenden Sommer pensionshalber unsere langjährige Rektorin Esther Schönberger verlassen. Esther hat durch ihr visionäres und initiatives Wirken 22 Jahre lang die Berufsfachschule nachhaltig geprägt und für die Zukunft ausgerichtet. Lieber Bruno, liebe Esther, herzlichen Dank für euer jahrelanges, engagiertes Schaffen und eure Verbundenheit mit dem KV Luzern!

So darf ich nun erstmals dieses Editorial verfassen. Mit viel Passion habe ich am 1. März die Stelle als Vorsitzender der Geschäftsleitung angetreten. Ich freue mich, zusammen mit dem Vorstand, der Geschäftsleitung und all meinen Kolleginnen und Kollegen die gemeinsame Zukunft aktiv zu gestalten.

Nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen!

Herzlichst

Christian Wipfli

Vorsitzender der Geschäftsleitung
KV Luzern



Persönlich

Christian Wipfli – neuer Vorsitzender der Geschäftsleitung

Am 9. Dezember 2024 wählte der Vorstand KV Luzern einstimmig Christian Wipfli zum Vorsitzenden der Geschäftsleitung.

Christian Wipfli trat die Stelle am 1. März 2025 an und wird Nachfolger von Bruno Schmid beim KV Luzern.

Christian Wipfli (47) ist gebürtiger Luzerner und wohnt zusammen mit seiner Familie in Malters. In der Freizeit ist er aktiv in der Natur unterwegs und kulturell breit interessiert.

Nach seinem Wirtschaftsstudium an der Universität Bern war er über 20 Jahre in leitenden Funktionen in der Privatwirtschaft tätig. Zuerst als Marketingleiter beim Familienunternehmen TRISA in Triengen und zuletzt als Mitglied der Gruppenleitung bei der international agierenden SCHURTER Gruppe in Luzern.

Zum Eintritt hat uns Christian Wipfli einige Fragen beantwortet und gewährt uns einen kleinen Einblick in seinen Werdegang, seine Ziele und seine Person.

Was verbindet dich mit dem KV Luzern?

Der KV Luzern steht für hohe Qualität, für Praxisnähe und für Langfristigkeit. Alles Eigenschaften, die ich zu 100 Prozent teile. In meiner fast 25 jährigen Tätigkeit in der Privatwirtschaft durfte ich täglich hautnah erleben, dass gut ausgebildete Mitarbeitende die Basis für jedes erfolgreiche Unternehmen sind. In all diesen Jahren habe ich den KV Luzern stets als kompetenten, praxisorientierten Bildungspartner der Zentralschweizer Wirtschaft erlebt.

Wie sieht dein bisheriger Werdegang aus? Welche Stationen haben dich besonders geprägt?

Nach meinem BWL und VWL Studium an der Universität Bern war ich über

15 Jahre beim Familienunternehmen TRISA tätig. Als Marketingleiter bot sich mir bereits in jungen Jahren die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen. Langfristige Orientierung und Wertschätzung gegenüber allen Mitarbeitenden sind prägende Eigenschaften aus meiner Zeit bei TRISA.

Bei SCHURTER hatte ich die spannende Möglichkeit, global mit heterogenen Teams zu arbeiten. Auch konnte ich als Mitglied der Gruppenleitung mein Wissen über die Gesamtunternehmensführung weiterentwickeln.

Was motiviert dich an deiner neuen Aufgabe? Worauf freust du dich besonders?

In meiner Funktion als Vorsitzender der Geschäftsleitung sind strategische Fähigkeiten gleichermassen gefragt wie operatives Handeln. Dieses breite Aufgabenspektrum innerhalb der Bildungsbranche reizt mich enorm.

Zudem erachte ich die Tätigkeit beim KV Luzern als äusserst sinnstiftend. Bestens ausgebildete Persönlichkeiten an die Wirtschaft zu übergeben, hilft den Zentralschweizer Unternehmen, erfolgreich zu sein. Als Luzerner, der stark mit der Region verbunden ist, bedeutet dies eine grosse Motivation für mich.

Welche Herausforderungen und Chancen siehst du für den KV Luzern in den nächsten Jahren?

Sicher sind die wandelnden Praxisanforderungen bei den kaufmännischen Berufsleuten herausfordernd. Die Auseinandersetzung mit neuen Technologien und digitalem Wissen, aber auch mit einem verstärkt interdisziplinären und globalisierten Arbeitsumfeld ist unabdingbar. Diesen Wandel in adäquater Weise in die Bildungsinhalte umzumünzen und täglich zu leben ist fachlich wie auch menschlich sehr anspruchsvoll. Gleichzeitig macht der omnipräsente Wandel ein lebenslanges Lernen unerlässlich. Eine Riesenchance für den KV Luzern.

Bei all dem gilt es, eine ausgewogene Balance zwischen qualitativ hochstehender Arbeit und einer soliden finanziellen Basis sicherzustellen.

Welche Schwerpunkte setzt du in deinen ersten Monaten als Vorsitzender der Geschäftsleitung? Gibt es bereits konkrete Projekte oder Ziele?

Mir liegt es am Herzen, die Menschen im und rund um den KV Luzern rasch kennenzulernen und zu verstehen. Dazu gehören viele persönliche Gespräche, gezielte Fragen und ein aktives Zuhören. Auch fokussiere ich mich in einer ersten Phase auf das Verständnis für organisatorische Aspekte, Abläufe und Inhalte. Als Quereinsteiger kommt viel Neues auf mich zu. Ich bin ein neugieriger Mensch mit grosser Lernbereitschaft und freue mich auf diesen Lernprozess.

«Dieses breite Aufgabenspektrum innerhalb der Bildungsbranche reizt mich enorm.»

Abseits der Arbeit: Wo bist du in deiner Freizeit anzutreffen?

Wenn immer möglich verbringe ich Zeit mit meiner Familie. Sei dies bei guten Diskussionen am Familientisch oder bei einer gemeinsamen Aktivität im Freien. Generell mag ich Menschen und eine gesellige Runde mit Freunden. Gleichermassen schätze ich aber auch die Zurückgezogenheit in der Natur oder beim Lesen eines spannenden Buches. Sport ist ein wichtiger Bestandteil meines Lebens, sei es im Sommer auf dem Mountainbike oder im Winter auf den Langlaufskiern.

Gibt es eine Botschaft, die du den Mitarbeitenden, Mitgliedern oder Partnern des KV Luzern mitgeben möchtest?

Der KV Luzern überzeugt durch ein hervorragendes Leistungsangebot, einen sehr hohen Bekanntheitsgrad und ein bestens etabliertes Netzwerk. Eine grossartige Basis. Ich bin überzeugt, dass im engen Zusammenspiel von Grundbildung, Weiterbildung und Verbandsaktivitäten noch ein grosses Potenzial für eine erfolgreiche Zukunft liegt. Zusammen mit all unseren Mitarbeitenden werde auch ich mich mit Leidenschaft engagieren und stets die Praxisnähe hochhalten. •

Kurz und knapp



oder



oder



oder



oder



oder



Mein beruflicher Neustart

Von Job Crafting bis Quereinstieg

Der Banker wird Ergotherapeut, die Marketing-Expertin Trampilotin: Immer wieder lesen wir Geschichten von Menschen, die ihre berufliche Laufbahn komplett neu ausrichten. Denken auch Sie an einen Neustart?

Berufliche Veränderung?

Kostenlose Laufbahn- und Karriereberatung für Mitglieder!



Jetzt Termin vereinbaren

Heutzutage wünschen sich viele Menschen häufiger eine berufliche Veränderung. Die Gründe hierfür sind begrenzte Entwicklungsperspektiven, schlechte Führung («you join a company and you leave your boss»¹), toxische Unternehmenskulturen oder einfach die Lust auf etwas Neues. Jedoch ist ein vollständiger Berufswechsel nicht immer notwendig. Oft reichen bereits kleinere Veränderungen und etwas Mut, um wieder Freude an der Arbeit zu finden. Worauf haben Sie Lust?

Job Crafting

Mit Job Crafting gestalten Sie Ihren aktuellen Job neu, indem Sie ungeliebte Aufgaben wo möglich abgeben und Verantwortung für Dinge übernehmen, die Ihnen Spass machen und Ihren Stärken entsprechen. Viele erleben, dass die Motivation im Job so zurückkommt.



Werden Sie aktiv, listen Sie Tätigkeiten auf, die Sie abgeben und/oder übernehmen möchten. Erstellen Sie einen realistischen Plan unter Berücksichtigung der Team-Ressourcen (wer könnte was weshalb übernehmen?) und suchen Sie das Gespräch mit Ihrer vorgesetzten Person.

Gleiche Funktion, gleiche Branche

Ein Wechsel zu einem anderen Arbeitgebenden in gleicher Funktion und innerhalb derselben Branche bringt oft schon den erwünschten «frischen Wind». Solide Bewerbungsunterlagen sind bei einem solchen Wechsel unerlässlich, die Erfolgsrate ist erfahrungsgemäss sehr gut.



Nutzen Sie Ihr berufliches Branchen-Netzwerk bei der Stellensuche. Kontaktieren Sie ehemalige Arbeitskolleginnen und -kollegen und machen Sie auf Ihren Veränderungswunsch aufmerksam. Unterstreichen Sie im Bewerbungsverfahren Ihre Branchenkenntnisse mit konkreten Beispielen. Gerade branchenfremde Bewerbende mit gleicher Funktionserfahrung lassen Sie so hinter sich.



¹ «Sie treten einem Unternehmen bei und verlassen Ihre:n Chef:in»

Gleiche Funktion, andere Branche

Ein Branchenwechsel gelingt vor allem dann, wenn Sie für die angestrebte Funktion viel Erfahrung und die entsprechenden Qualifikationen mitbringen. Dies kann mittelfristig zudem einen Funktionswechsel zur Folge haben. Beispiel: Eine Marketingfachfrau aus der Versicherungsbranche wechselt ins Marketing einer sozialen Institution, da sie näher an soziale Themen heranrücken will. Während zwei Jahren beobachtet sie, dass intern immer wieder Sozialpädagoginnen und -pädagogen gesucht werden. Sie sattelt intern um und macht berufsbegleitend eine entsprechende Weiterbildung.



Fokussieren Sie in Ihrer Bewerbung auf Ihre Leidenschaft für die neue Branche und streichen Sie Ihre Fachkompetenz hervor. Informieren Sie sich über die Gehälter in der neuen Branche und prüfen Sie, ob ein Wechsel finanziell machbar ist. Die Löhne variieren je nach Branche stark.

Quereinstieg in einen neuen Beruf

Ein kompletter Neustart ist heute viel eher möglich als noch vor zehn Jahren. Die Durchlässigkeit des Bildungssystems wächst und Angebote für Quereinsteiger:innen werden immer häufiger. Unternehmen reagieren aufgrund des Fachkräftemangels bereits offener gegenüber fach- und branchenfremden Bewerbenden – wenn auch nach wie vor zögerlich.



Suchen Sie vor einem Wechsel praktische Einblicke und Gespräche mit Berufstätigen aus dem neuen Feld. Dieser Austausch ist auf verschiedenen Ebenen aufschlussreich: Passt der neue Job wirklich zu mir, welche Weiterbildung brauche ich und welche finanziellen Auswirkungen hat ein Wechsel? Ein direkter Umstieg ohne entsprechende Ausbildung erfordert Glück und ein gutes Netzwerk. Meist ist eine berufsbegleitende Umbildung notwendig – die finanziellen und zeitlichen Investitionen sollten im Voraus gut geklärt werden. Prüfen Sie den Arbeitskräftebedarf im neuen Berufsfeld. Branchen mit Arbeitskräftemangel wie Gesundheits-, Sozial- oder Lehrbereich sind für Quereinstiege besonders spannend.

Fazit

Nehmen Sie Ihre Veränderungswünsche ernst! Ein beruflicher Neustart kann von kleinen Anpassungen bis zu grossen Veränderungen reichen. Klären Sie Ihre beruflichen Ziele, Stärken, Leidenschaften sowie finanziellen und zeitlichen Rahmenbedingungen. Mit der eigenen Klarheit kommt auch der Mut, die Veränderung aktiv anzugehen. •



Primo Amrein, AI National Skills Director bei Microsoft Schweiz



Interview mit Primo Amrein

Fit für die Zukunft: KI-Kompetenzen als Schlüssel zum Erfolg

Künstliche Intelligenz verändert die Arbeitswelt rasant. Primo Amrein, AI National Skills Director bei Microsoft Schweiz, steht für den Kaufmännischen Verband Luzern Red und Antwort und betont, wie wichtig gezielte KI-Schulungen sind, um die Schweiz weiterhin als Innovationsführer zu positionieren. Gemeinsam mit dem Kaufmännischen Verband Luzern setzt sich Microsoft dafür ein, dass Mitglieder die notwendigen Kompetenzen für den Umgang mit KI erwerben.



Save-the-Date!
Webinar «Künstliche
Intelligenz»

16. September 2025
12:00 – 13:15 Uhr via Teams



**Jetzt
anmelden**

Die Schweiz führt seit 14 Jahren den «Global Innovation Index» * an. Welche Rolle spielt KI, um diese Position auch in Zukunft zu behaupten?

KI ist ein zentraler Treiber für Innovation. Um die Spitzenposition im «Global Innovation Index» zu behaupten, sollten Schweizer Organisationen die Potenziale von KI künftig umfassend nutzen. Andere Länder gehen dies bereits gezielt an. Dies bedeutet nicht nur die Implementierung fortschrittlicher KI-Technologien, sondern auch die Förderung einer Kultur der kontinuierlichen Weiterbildung und Anpassung. KI kann Prozesse optimieren, die Effizienz steigern und sogar neue Geschäftsmodelle schaffen, was unserer Innovationskraft zugutekommt.

In welchen Branchen sehen Sie aktuell den grössten Bedarf für gezielte KI-Weiterbildungen?

Der Bedarf an KI-Weiterbildungen ist branchenübergreifend gross, da es überall viel Potential mit KI gibt. Vor allem wissensintensive und Dienstleistungsbereiche haben unmittelbaren Bedarf, wobei es fast überall durch datengetriebene Entscheidungen und Automatisierungen Vorteile gibt. Beispielsweise kann KI in der Produktion und Logistik helfen, Effizienzsteigerungen und Kostensenkungen durch optimierte Prozesse und Zeitgewinne zu erzielen. Der erste Schritt dahin ist ein generelles Verständnis, was KI wirklich ist und wie man sie einsetzen kann.

Die schnelle Entwicklung von KI-Technologien weckt auch Bedenken. Wie kann ein verantwortungsvoller Umgang mit KI sichergestellt werden?

Ein verantwortungsvoller Umgang mit KI erfordert zunächst gewisse Leitlinien innerhalb einer Organisation. Zudem sind wir Hersteller gefordert: Transparenz, Fairness, Datenschutz und die Vermeidung von Verzerrungen sind dabei essenziell. Microsoft hat sich verpflichtet, KI ethisch zu entwickeln und einzusetzen. Wir müssen sicherstellen, dass die KI-Systeme unparteiisch sind und dass die Daten, auf denen sie basieren, sicher sind. Schulungen und Sensibilisierungsprogramme sind ebenfalls entscheidend, um die Verantwortlichkeit derjenigen zu stärken, die KI einführen sowie nutzen.

«Transparenz, Fairness, Datenschutz und die Vermeidung von Verzerrungen sind dabei essenziell.»

Welche Massnahmen sind erforderlich, um möglichst viele Menschen – unabhängig von Alter oder Beruf – für KI zu sensibilisieren?

Wir brauchen in meinen Augen umfassende Bildungs- und Aufklärungskampagnen. Dies beginnt in den Schulen mit der Einführung von grundlegenden KI-Konzepten und reicht bis zu beruflichen Fort- und Weiterbildungsprogrammen. Kooperationen mit öffentlichen Institutionen und anderen Bildungsträgern können zudem dazu beitragen, das Wissen über KI in der breiten Bevölkerung zu verankern.

Für unsere Mitglieder steht ab sofort auf www.ai-fitness.ch ein komplettes Kurs-Programm über KI zur Verfügung.



* Kurzerklärung «Global Innovation Index»

Der Global Innovation Index ist eine Rangliste, welche die Innovationsfähigkeit einzelner Länder darstellt. Sie wird in einem jährlichen Intervall von der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) der Vereinten Nationen herausgegeben. Die Rangliste umfasst über 130 Länder und misst die Innovationsfähigkeit anhand von rund 80 Indikatoren. Seit 14 Jahren führt die Schweiz die Rangliste an.

Der Kaufmännische Verband Luzern unterstützt seine Mitglieder mit praxisnahen Weiterbildungsangeboten. Welche Rolle können Verbände generell in der KI-Bildung spielen?

Verbände spielen eine zentrale Rolle in der KI-Bildung, da sie eine Brücke zwischen Theorie und Praxis schlagen und über jeweils grosse Netzwerke verfügen. Sie können massgeschneiderte Weiterbildungsangebote entwickeln, die den speziellen Bedürfnissen ihrer Mitglieder entsprechen. Darüber hinaus können sie als Plattform für den Austausch von Wissen und Best Practices dienen. Verbände können ihre Mitglieder mit den KI-Grundlagen und Anwendungsmöglichkeiten vertraut machen und so deren Wettbewerbsfähigkeit stärken.

Welche gemeinsamen Initiativen zwischen Microsoft und dem Kaufmännischen Verband Luzern könnten künftig entstehen, um den Wissenstransfer zu fördern?

Wir planen mehrere Initiativen, um den Wissenstransfer zu fördern. Dazu gehört ein gemeinsames Webinar, welches KI-Grundlagen und Anwendungsbeispiele erläutert. Darüber hinaus könnten wir beispielsweise Prompting Workshops veranstalten, um praxisorientierte KI-Erfahrungen zu bieten. Durch diese Kooperation mit dem Kaufmännischen Verband leisten wir einen Beitrag zur Stärkung der KI-Kompetenzen in der Schweiz.

Lieber Primo, wir danken dir für das Gespräch. •

Text Vera Class, MAS Wirtschaftspsychologie FHNW, eidg. dipl. Kommunikationsleiterin, eidg. FA Ausbilderin ist Berufsbildungsexpertin und leitet die nationale Fachgruppe wbp – Wir Berufs- und Praxisbildner:innen.

Fachgruppe wbp – «Wir Berufs- und Praxisbildner:innen»

Verantwortungsvolle Nutzung von KI in der Berufsbildung

Die Themen KI und Digital Experience bewegen uns, weil sie manchmal beinahe unheimlich sind und Ängste auslösen können. Alles verändert sich rasend schnell, lässt uns staunen. Es macht uns aber auch nachdenklich und nimmt uns zeitgleich in die Verantwortung, dass wir uns den Veränderungen stellen. Überall kommen Fragen auf, denn es werden Dinge möglich, die vor noch nicht so langer Zeit unmöglich schienen. In unserer Funktion als Berufs- und Praxisbildner:innen müssen wir uns kritisch und neugierig damit auseinandersetzen. Der Nachwuchs der Zukunft verpflichtet uns regelrecht dazu! Dies haben wir im vergangenen Oktober mit hochengagierten Berufs- und Praxisbildner:innen an der traditionellen Herbsthalbtagung der Fachgruppe wbp in Zürich auf ganz praktische Weise gemeinsam getan.

«KI hat das Potenzial, Lernende individuell zu fördern.»

Einbezug von Werten und Bedürfnissen

Wir waren uns einig, dass bei der Nutzung von KI zwingend Werte beachtet werden müssen, um sicherzustellen, dass der technologische Fortschritt ethisch vertretbar ist und mit menschlichen Bedürfnissen im

Einklang steht. Ein zentraler Wert in der Berufsbildung ist beispielsweise die Chancengleichheit. KI hat das Potenzial, Lernende individuell zu fördern, indem sie bei Lernprozessen die Stärken und Schwächen jedes und jeder Lernenden einbezieht. Gleichzeitig muss sichergestellt werden, dass

alle Lernenden – ebenso im Hinblick auf die neue KV-Reform – unabhängig von ihrem sozialen oder wirtschaftlichen Hintergrund Zugang zu diesen neuen Technologien haben. Ausserdem soll KI den Lernenden sowie uns berufsbildenden Führungskräften dabei helfen, sich selbstständig weiterzuentwickeln und auf individuelle Ziele hinzuarbeiten. Wichtig ist dabei, dass Lernende die Kontrolle über ihre Lernprozesse behalten und nicht von Algorithmen fremdbestimmt werden. Die Technologie sollte Menschen unterstützen, anstatt sie zu ersetzen oder ihnen die Kontrolle über ihre Bildungsentscheidungen zu entziehen.



Alle Informationen
zur nationalen
wbp-Fachgruppe

Kritisches Denken ist gefragt.

Andererseits soll KI in der Berufsbildung auch auf die Entwicklung eines Bewusstseins für soziale und ethische Fragen abzielen. Die Lernenden wie auch wir müssen dazu angeregt werden, kritisch über den Einsatz dieser neuen Möglichkeiten nachzudenken und die gesellschaftlichen Folgen von KI zu verstehen. Dies fördert die Entwicklung von unserem verantwortungsbewussten Nachwuchs in der Wirtschaft.

Soziale Fähigkeit ist weiterhin zentral.

Obwohl KI in der Lage ist, viele Aufgaben zu übernehmen, bleibt die menschliche Komponente in der Bildung unerlässlich. Berufs- und Praxisbildner:innen spielen eine entscheidende Rolle als Vorbilder und Begleitpersonen in einer anspruchsvollen Zeit für die Lernenden. Menschliche Interaktionen sind – da ist sich die Fachgruppe wbp einig – wesentlich. Sie fördern wichtige soziale Fähigkeiten, die von Maschinen nicht vermittelt werden können.

«Die menschliche Komponente in der Bildung bleibt unerlässlich.»

KI ist gekommen, um zu bleiben.

Für unsere Rolle ist es unabdingbar, offen und flexibel zu sein, die Veränderungen auch mit vielen bestehenden Unsicherheiten und Unbekannten aktiv mitzugestalten sowie kritisch und menschlich zu bleiben. Es bleibt also spannend – für uns als Fachgruppe, als zentrale Begleitpersonen unserer Lernenden und als ewige Bildungsprovisorien. •



Save-the-Date!

Nächster wbp-Event in
Luzern mit Ariella Käslin als
Moderatorin und Referentin
28. Oktober 2025 – inkl. Apéro



**Jetzt anmelden
und Platz sichern!**



Persönliche Kompetenzen

Warum vielfach überfachliche Kompetenzen der Schlüssel zum beruflichen und persönlichen Erfolg sind

In einer Arbeitswelt, die sich rasant verändert, reicht es längst nicht mehr, sich ausschliesslich auf fachliche Qualifikationen zu verlassen. Die Digitalisierung, der demografische Wandel und neue Arbeitsmodelle stellen Unternehmen und Mitarbeitende vor Herausforderungen, die mit reinem Fachwissen nicht zu bewältigen sind. Deshalb sind überfachliche Kompetenzen entscheidend für langfristigen beruflichen und persönlichen Erfolg. Dazu zählen neben Soft Skills – wie Kommunikations- oder Teamfähigkeit – auch methodische, soziale und persönliche Kompetenzen, die über rein fachliches Wissen hinausgehen.

«Bis zu 85% des beruflichen Erfolgs sind auf gut entwickelte Soft Skills zurückzuführen.»

Die KV Luzern Berufsakademie hat diesen Bedarf erkannt und ein breitgefächertes Angebot an Kursen entwickelt, die gezielt auf den Aufbau und die Stärkung dieser essenziellen Fähigkeiten ausgerichtet sind. Die nebenstehenden Kurse verdeutlichen exemplarisch, warum gerade Soft Skills als Teil der überfachlichen Kompetenzen im modernen Berufsleben unverzichtbar sind – und ebenso im Privatleben wertvolle Impulse liefern.

Ob im Kundenservice, in der Teamarbeit oder bei Verhandlungen – überfachliche Kompetenzen bestimmen, wie effektiv wir in unterschiedlichen beruflichen Situationen agieren. Sie umfassen unter anderem Soft Skills, aber auch Kompetenzen wie Zeitmanagement, Problemlösungsfähigkeiten oder Lernstrategien. Diese Fähigkeiten beeinflussen unsere Stressresistenz, unsere Kommunikationsfähigkeit und unsere Fähigkeit, Konflikte zu lösen.

Beispielsweise belegt eine Studie der Harvard University, der Carnegie Foundation und des Stanford Research Centers, dass bis zu 85% des beruflichen Erfolgs auf gut entwickelte Soft Skills – die einen Teil der überfachlichen Kompetenzen darstellen – zurückzuführen sind, während Fachwissen nur rund 15% beiträgt. Besonders in Zeiten steigender Unsicherheiten, hoher Arbeitsbelastung und zunehmender Kundenanforderungen sind emotionale Intelligenz, Kommunikationsstärke und Resilienz entscheidende Faktoren für nachhaltigen Erfolg.

Doch nicht nur der Beruf profitiert, auch das Privatleben. Beispielsweise können ein kluger Umgang mit Stress, ein bewusster Einsatz von mentalen Techniken oder ein fundiertes Verständnis für Finanzentscheidungen das Leben positiv beeinflussen und zur persönlichen Entwicklung beitragen.



Eine Auswahl der aktuellen Kurse



Schauen Sie gleich rein!

Resilienz – ein Schutzschild in stressigen Zeiten

Der Kurs «Resilienz - Umgang mit Druck und Emotionen» bietet Strategien zur Stärkung der psychischen Widerstandskraft. Resiliente Menschen sind besser in der Lage, mit Stress umzugehen, sich schneller von Rückschlägen zu erholen und langfristig leistungsfähig zu bleiben. Besonders in einem dynamischen Arbeitsumfeld, das von hohen Erwartungen und schnellem Wandel geprägt ist, ist Resilienz eine essenzielle Kompetenz.

Work und Life im Einklang – Ressourcen effizient steuern

Work-Life-Balance ist kein Luxus, sondern eine Voraussetzung für nachhaltige Leistungsfähigkeit. Der Kurs «Work und Life im Einklang - Ressourcen sinnvoll steuern» vermittelt praxisnahe Methoden, um Energie gezielt einzusetzen, Prioritäten zu setzen und sich selbst besser zu organisieren. Wer lernt, seine Ressourcen optimal zu nutzen, steigert nicht nur die eigene Zufriedenheit, sondern auch die Produktivität im Beruf und die Lebensqualität im privaten Alltag.

Erfolgreich verhandeln – mehr als nur ein Talent

Verhandlungen sind in vielen Bereichen des Berufslebens unvermeidlich. Doch nicht jeder ist von Natur aus ein geschickter Verhandler. Der Kurs «Erfolgreich verhandeln» vermittelt Techniken und Strategien, um souverän aufzutreten, Interessen durchzusetzen und Win-Win-Situationen zu schaffen. Eine gute Verhandlungsfähigkeit führt nicht nur zu besseren Ergebnissen, sondern steigert auch das Selbstvertrauen in geschäftlichen und persönlichen Gesprächen.

Mentales Training – Stärke durch innere Klarheit

Innere Ruhe, mentale Fokussierung und emotionale Balance sind entscheidende Faktoren für langfristigen Erfolg. Der Kurs «Mentales Training für Beruf und Alltag» vermittelt Techniken zur gezielten Stärkung der mentalen Resilienz. Diese Fähigkeit kann sowohl im Berufsleben als auch im Privatleben unterstützend wirken – sei es bei der Bewältigung von Herausforderungen oder der Steigerung der eigenen Leistungsfähigkeit.

Finanzielle Intelligenz – Geld klug managen

Ob Investitionen, Budgetplanung oder langfristige finanzielle Sicherheit – wer seine Finanzen versteht, trifft bessere Entscheidungen. Der Kurs «Finanzielle Intelligenz für alle» vermittelt praxisnahe Kenntnisse, um Finanzen bewusster zu steuern, Schulden zu vermeiden und Vermögen nachhaltig aufzubauen. Finanzielle Kompetenz zahlt sich nicht nur im Beruf aus, sondern ist auch im Privatleben von unschätzbarem Wert.

Fazit: Investition in die Zukunft

Wer in seine Kompetenzen investiert, investiert in seine berufliche und persönliche Zukunft. Unternehmen profitieren von motivierten, belastbaren und kommunikationsstarken Mitarbeitenden, während Personen ihre Karrierechancen erheblich verbessern und gleichzeitig mehr Lebensqualität gewinnen. •

Persönlich

Esther Schönberger – eine Visionärin der Berufsbildung im Gespräch

22 Jahre hat Esther Schönberger die KV Luzern Berufsfachschule nicht nur geleitet, sondern geprägt – mit Herzblut, Innovationsgeist und einer wertschätzenden Führungskultur. Sie hat innovative Projekte ins Leben gerufen, ihre Mitarbeitenden inspiriert und die Berufsbildung mit kreativen Ideen in die Zukunft geführt. Doch was treibt sie an? Welche Herausforderungen und Meilensteine haben sie besonders geprägt? Und welche Tipps gibt sie den Jugendlichen, die nun in die Arbeitswelt starten?

Ein Gespräch mit einer leidenschaftlichen Gestalterin, die sich nie mit dem Status quo zufriedengab – und auch nach ihrem Abschied Ende Schuljahr 2024/25 sicher noch die eine oder andere Idee im Kopf haben wird.



Du hast 22 Jahre an der KV Luzern Berufsfachschule als Rektorin gearbeitet und diese stets weiterentwickelt. Was waren für dich persönlich die prägendsten Momente in dieser langen Zeit?

Die prägendsten Momente waren immer Schulentwicklungsthemen, welche ich zusammen mit der Lehrerschaft und der Schulleitung vorantreiben durfte. Ich durfte 2003, 2012 und 2022/23 bei den Reformen im Detailhandel und im kaufmännischen Bereich dabei sein. Mein Ziel dabei war immer, den Lernenden möglichst viel auf ihrem Bildungsweg mitzugeben, damit sie zu selbstständig denkenden und handelnden Menschen in unserer Gesellschaft werden.

Als Rektorin hast du viele neue Projekte initiiert. Welches dieser Projekte war für dich das Bedeutendste und warum?

Das Bedeutendste war sicher die jetzige Reform, welche die Lernenden dazu anleitet, erworbenes Grundlagenwissen in vernetzten Situationen selbstständig anzuwenden. Als Pädagogin hat es mich seit jeher interessiert, wie man bei den Lernenden das Interesse für den eigenen Lernprozess wecken kann.

Mein Lieblingsprojekt ist aber klar die «kv plus-Lehre», die es den Lernenden ermöglicht, ein halbes Jahr in Irland und ein halbes Jahr in Frankreich zu verbringen und dort in Praktika internationale Berufserfahrung zu erwerben und gleichzeitig die Sprachkompetenzen solide zu erhöhen und zu festigen.

Deine kreative und innovative Herangehensweise hat viele Mitarbeitende inspiriert. Welche Strategien hast du verwendet, um eine solche kreative Atmosphäre zu schaffen und wie hast du deine Kolleginnen und Kollegen dafür gewonnen?

Ich bin selbst ein wissensbegieriger Mensch. So habe ich immer wieder Ideen aufgeschnappt und adaptiert, um daraus etwas für die Schule Passendes zu kreieren. Die Ideen habe ich immer mit meinen Teams geteilt und ihnen dabei die Möglichkeit gegeben, die Ideen

aufzugreifen und zu verbessern oder auch zu verwerfen. Die verbesserten Projekte wurden dann durch viele mitgetragen.

In deiner Karriere hast du sicherlich auch Rückschläge erlebt. Wie bist du mit diesen Herausforderungen umgegangen?

Ich durfte in meiner Anfangszeit das Qualitätsmanagementsystem an einer Kantonsschule aufbauen. Die Begeisterung meiner Kolleginnen und Kollegen war äusserst gedämpft. Erst als ich mir selbst eingestanden habe, dass ich allein nicht weiterkomme und die kritischsten Gegner um Hilfe bat, kamen wir einen Schritt weiter.

«Mein Ziel war immer, den Lernenden möglichst viel mitzugeben.»

Welches Prinzip oder welche Werte sind für dich als Führungskraft besonders wichtig und wie hast du diese in deinem Führungsstil umgesetzt?

Das wichtigste Prinzip ist es, Menschen zu mögen, ihnen zuzuhören und gemeinsam mit ihnen eine Lösung zu finden.

Wie hast du es geschafft, sowohl die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler als auch die der Lehrkräfte und Mitarbeitenden in Einklang zu bringen?

Ich bin nicht sicher, ob ich das immer geschafft habe. Das ist ein unglaublicher Anspruch und als Führungskraft kann man es nicht immer allen recht machen. Ich habe versucht offen und transparent zu sein und so gerecht wie möglich.

Worin siehst du die grösste Stärke der KV Luzern Berufsfachschule?

Die grösste Stärke der KV Luzern Berufsfachschule liegt in ihrer Vernetztheit im Kanton Luzern wie auch national. Wir sind als Schule in vielen Projekten miteingebunden. Dies hat den Vorteil, mitgestalten wie auch mitbestimmen zu dürfen. In der heutigen Zeit ist Mitbestimmung das Schlüsselwort zum Erfolg.

Die Arbeitswelt verändert sich rasant – sei es durch Digitalisierung, Automatisierung oder neue Berufsfelder. Welche Herausforderungen siehst du für die Berufsbildung in naher Zukunft?

Eine der grössten Herausforderungen wird die ganze Integration von KI (künstlicher Intelligenz) im Unterricht wie im ganzen Unternehmen sein. Dabei wird uns die Geschwindigkeit des Wandels am meisten herausfordern. KI entwickelt sich exponentiell und wir müssen als Schule versuchen voraus zu sein, oder mindestens Schritt zu halten. In der Arbeitswelt wird es darum gehen, KI nutzbringend zu integrieren und dadurch Zeit zu gewinnen, um persönliche Kontakte zu pflegen und ein Gegenstück zur Computerwelt zu schaffen.

Welchen wertvollen Rat gibst du den Jugendlichen mit auf den Weg, die in diesem Sommer ihre Lehre abschliessen?

Das Wichtigste beim Eintritt in die Berufswelt ist das zu machen, was die eigenen Augen zum Glänzen bringt. Nichts ist schlimmer als sich am Arbeitsplatz unwohl zu fühlen, sich mit der Arbeit nicht zu identifizieren oder sich gar zu langweilen.

«In der heutigen Zeit ist Mitbestimmung das Schlüsselwort zum Erfolg.»

Nach so vielen Jahren voller Innovation und Engagement – wird es dir schwer fallen, den «Schulmodus» abzuschalten, oder wirst du dich auch in Zukunft noch dabei ertappen, Lehrpläne zu überarbeiten und neue Projekte zu spinnen?

Ich werde es definitiv nicht vermissen Lehrpläne oder Reglemente zu überarbeiten. Hingegen bin ich immer offen für neue und innovative Projekte. Das Schöne daran wird sein, selbst entscheiden zu können, ob man ein Projekt annehmen will oder nicht. Ich lasse das einfach auf mich zukommen und werde es sicher auch mal geniessen, nicht immer total in einen Terminplan eingebunden zu sein. •



Generalversammlung 2025

**Dienstag, 13. Mai 2025, 18 Uhr,
Aula L115, Schulzentrum Landenberg
Landenbergstrasse 37, 6005 Luzern**

Wir freuen uns, Sie im Namen des Vorstandes zur Generalversammlung einzuladen. Anträge sind bis spätestens 30 Tage vor der Generalversammlung schriftlich einzureichen.

Traktanden

Begrüssung und Vorwort der Präsidentin

1. Protokoll der Generalversammlung vom 16. Mai 2024

Antrag: Genehmigung

2. Jahresbericht

Antrag: Genehmigung Jahresbericht

3. Präsentation Jahresrechnung

Kenntnisnahme des Berichts der Revisionsstelle

Anträge:

- Genehmigung der Jahresrechnung
- Entlastung des Vorstands und der Geschäftsführung

4. Präsentation Budget

Antrag: Genehmigung des Budgets und Festsetzung des Mitgliederbeitrages

5. Wahlen

- Vorstand
- Revisionsstelle BDO Luzern
- Heinrich und Lisbeth Tröndle-Zihlmann-Stiftung

6. Entwicklung Immobilien

7. Anträge

8. Ehrungen

9. Verschiedenes



**Anschliessend
Apéro riche in
der Cafeteria
Landenberg**

Anmeldung

via QR-Code, E-Mail an
info@kvlu.ch oder
im Sekretariat unter
Telefon 041 210 20 44.



Wir freuen uns auf
Ihre **Anmeldung bis
20. April 2025** und
Ihre Teilnahme!

Die relevanten Unterlagen wie Jahres- und Finanzbericht werden den Teilnehmenden rund 14 Tage vor der GV elektronisch zugestellt.



kv Luzern 60+

Gemeinsam erleben, entdecken und austauschen

Der Kaufmännische Verband Luzern bietet seinen Mitgliedern ab dem 60. Altersjahr spannende Einblicke und gemeinsame Erlebnisse. Drei bis vier Mal im Jahr laden wir zu Betriebsbesichtigungen, kulturellen Führungen oder interessanten Referaten ein. Diese können durch die Mitglieder 60+ mit jeweils einer Begleitperson besucht werden.

Unsere engagierten «Seniorenobmänner» Werner Hofmann, Albert Schaub und neu Rolf Fischer begleiten die Anlässe mit Erfahrung und Herzblut. Die Organisation liegt in den Händen von Kathrin Santacatterina, Assistenz der Verbandsleitung – oft auch vor Ort mit dabei, um den persönlichen Austausch mit den Teilnehmenden zu pflegen. Gemeinsam bildet dieses Team die Ideenschmiede und das OK von KV Luzern 60+.

Das Jahresprogramm 2025 mit allen Anmelde-möglichkeiten erhalten unsere Mitglieder 60+ im April direkt per Post zugestellt. Wir freuen uns auf abwechslungsreiche Veranstaltungen, wertvolle Begegnungen und gemeinsame Erlebnisse! •

Agenda



Mittwoch, 4. Juni 2025

**Besichtigung Renergia
Zentralschweiz AG, Perlen**

Dienstag, 23. und Mittwoch 24. September 2025

**Besichtigung Betriebszentrale
Mitte Olten – SBB**

Haben auch Sie eine Ausflugs-idee?
Wir freuen uns auf Ihre Nachricht an
kathrin.santacatterina@kvlu.ch



Zu den
Impressionen 2024



Jetzt anmelden
und den nächsten
Karriereschritt
machen!



Short-Trainings und Tagesseminare 2025

Bleiben Sie am Puls der Zeit mit unseren praxisnahen Weiterbildungen! Ob intensives Tagesseminar oder kompaktes Short-Training – wir bieten massgeschneiderte Lernformate für Ihre persönliche und berufliche Weiterentwicklung.

Unsere Short-Trainings – online und kompakt



Mittwoch, 14. Mai 2025

Crashkurs: Schreib-Knigge für E-Mails

Mittwoch, 21. Mai 2025

1x1 des Stylings exklusiv für Herren

Mittwoch, 25. Juni 2025

Change-Management: Positiver Umgang mit Veränderungen

Mittwoch, 10. September 2025

Update Bewerbung für Berufserfahrene

Dienstag, 16. September 2025

Künstliche Intelligenz – Grundlagen und Anwendungsmöglichkeiten

Mittwoch, 15. Oktober 2025

Crashkurs: Schreib-Knigge für E-Mails

Mittwoch, 12. November 2025

Die gelassene Art sich durchzusetzen

Unsere Tagesseminare – fundiertes Wissen effizient vermittelt



Dienstag, 24. Juni 2025

Moderne Korrespondenz

Mittwoch, 22. Oktober 2025

Protokollführung – Grundlagen

Donnerstag, 30. Oktober 2025

Bewerbung als Türöffner

Dienstag, 18. November 2025

Moderne Korrespondenz

Mittwoch, 19. November 2025

Protokollführung – Vertiefung

Nutzen Sie die Chance, Ihr Wissen zu erweitern, neue Fähigkeiten zu erlernen und sich optimal auf zukünftige Herausforderungen vorzubereiten. •

Partnerangebot

CabriO Stanserhorn-Bahn – ein luftiges Erlebnis

Erleben Sie eine Fahrt durch die Seilbahngeschichte! Seit 1893 bringt die Standseilbahn Gäste aufs Stanserhorn – heute ergänzt durch die weltweit einzigartige CabriO-Bahn mit offenem Oberdeck. Geniessen Sie eine spektakuläre 360°-Aussicht inmitten der Schweizer Alpen.

Oben erwarten Sie die Stanserhorn-Ranger, die ihr Wissen über Flora und Fauna inkl. Murmeltiere gerne mit Ihnen teilen. Ein Rundweg führt Sie durch die atemberaubende Natur bis zum Drehrestaurant, wo Sie regionale Spezialitäten wie Älplermagronen im Edelweisstopf geniessen können.

Dank der Partnerschaft profitieren Mitglieder von 20% Rabatt auf Einzeltickets, Hin- und Rückfahrten, Abendfahrten oder Good-Morning-Tickets der CabriO-Stanserhorn-Bahn.

STANSERHORN
CABRIO®

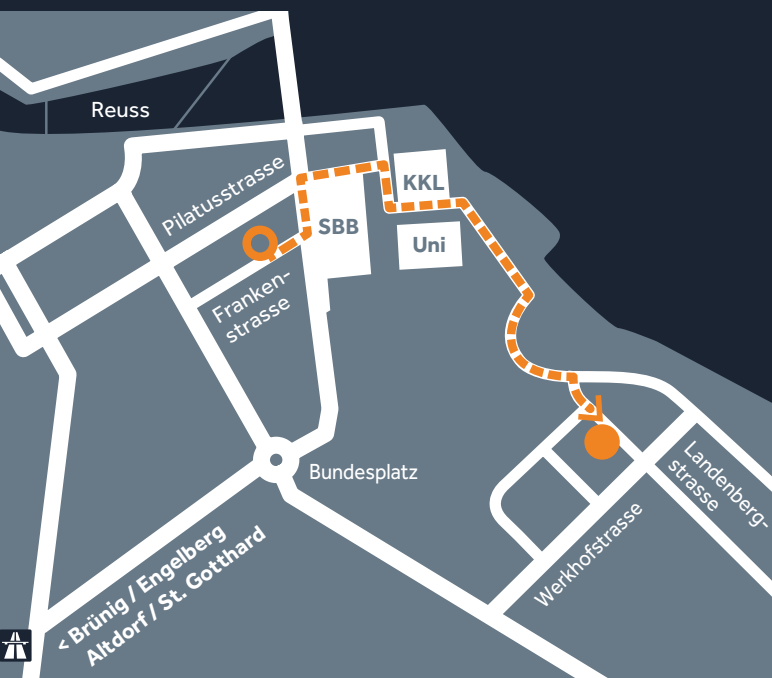
Zeigen Sie
Ihre Member Card
an der Talstation
Stans.



Zu den
Vergünstigungen



Geschäftsstelle Kaufmännischer Verband Luzern zieht um



Ab dem 10. Juli 2025 finden Sie uns in den Räumlichkeiten des Schulhauses Landenberg, Landenbergstrasse 37, 6004 Luzern, 1. OG.

Wir sind telefonisch von Dienstag bis Donnerstag von 9:00 bis 12:00 Uhr unter **041 210 20 44** erreichbar. Gerne können Sie uns jederzeit per E-Mail an **info@kvlu.ch** kontaktieren. Vor Ort-Termine sind nach Vereinbarung möglich.



VIER **WALDSTÄTTERSEE**

**Sichern Sie
sich jetzt Ihr
kostenloses
1. Klasse
SGV-Ticket!**



**Zu den
Vergünstigungen**



Kaufmännischer Verband Luzern
Frankenstrasse 4, Postfach
6002 Luzern

041 210 20 44
info@kvlu.ch

Impressum

Erscheint zweimal im Jahr
Auflage 5800 Ex.

Herausgeber

Kaufmännischer Verband Luzern

Redaktion

Andrea Sameli
Kathrin Santacatterina
Nora Belcinovski

Realisation

Agentur Frontal AG, Willisau
frontal.ch

Druck

Druckerei Odermatt AG, Dallenwil
dod.ch

Abonnementspreise

Nichtmitglieder CHF 20.– pro Jahr
Einzelnummer CHF 5.–